

675 Was läuft da in der Schweiz?

(Eine, zum Nachdenken anregende Provokation)

Lange habe ich nichts gemerkt. Ich habe einfach geschlafen, wie Du und Er und Sie da drüben. Wir haben die Zeitung am Morgen noch halb verschlafen zum heissen Kaffee wie das Brötchen einfach heruntergeschlungen, ohne die Feinheiten zu spüren, die uns da scheinbar serviert wurden. Meist schön verpackt, aber immer in die eine Richtung zeigend:

Der Bürger, der Wähler wird mehr und mehr von den Politikern am Gängelband geführt.

Immer mehr seiner Rechte und bisher übliche Lebensgrundbedingungen werden still und schleichend zusammengestrichen. Gesetze werden so abgeändert, dass sie schön verpackt dem Menschen bisherige Rechte absprechen und stehlen. Meistens sind diese Gesetzesänderungen mit einem nichtsnutzigen Goody versehen, so dass der Durchschnittswähler das eigentliche Ziel, ihn nach dem Willen der dahinter steckenden Interessengruppe zurecht – zubiegen, nicht entdecken kann. Es stellt sich wirklich bald die Frage:

Wer hat eigentlich die Macht in unserem Lande?

Ist es wirklich so, wie die SVP immer stereotyp in die Gegend ruft: „*Der Schweizerbürger, der Wähler, und nur der, ist die höchste Instanz in unserem Lande!*“? Glauben die Köppels, Aeschis, Martullo-Blochers selber das, was sie immer wieder predigen?

- Wie kommen dann die gleichen Parlamentarier dazu, bei der anstehenden *Änderung des Versicherungsgesetzes* verschiedene Artikel so abzuändern, dass nur die Versicherungen alle Rechte haben, der Versicherungsnehmer und Kunde aber völlig vom Goodwill seines Vertragspartners abhängt, der eigentlich tun und lassen kann was er will? Mit was wurde die SVP, die FDP gelockt, diese Änderungen zu unterstützen. Wurden ihnen durch die Versicherungs-Lobbyisten höhere Unterstützungsbeiträge in die Parteikassen versprochen, eine Erfolgsprämie sozusagen?

Immer mehr solche Beispiele lassen mich vermuten, dass die Wirtschaft das politische Zepter still und leise zu übernehmen beginnt und damit die in letzter Zeit immer häufiger in den Medien diskutierte Frage: „***Wer hat eigentlich die Macht im Lande?***“ schon beantwortet. Ich warte nur noch auf die Diskussion im Parlament über eine Änderung der Verfassung, dass man die Politik zukünftig privatisiert, oder sie gar direkt an die SWISSMEM verhökert und die

Bevölkerung dann bestenfalls bei wichtigen Sachgeschäften konsultativ noch um ihre Meinung fragt.

Man kann mir jetzt Panikmache, Schaumschlägerei und Vieles mehr vorwerfen. Aber das Gefühl, dass der Mensch im geheimen durch solche Institutionen mehr und mehr übertölpelt wird, geht mir einfach nicht mehr aus dem Bauchgefühl raus. Wenn man unsere Arbeitszeiten, die Arbeitsumstände, die Arbeitsbedingungen betrachtet, so werden sie dauernd verschlechtert.

Sind wir möglicherweise daran aber nicht auch selber schuld? Ist unsere Gier nach billigeren Lebensmitteln, nach immer ferneren Ferenzielen, nach immer mehr Luxus und Vielem mehr auch ein Grund, dass wir unsere Lebensumstände durch mehr Stress und Unruhe/Ratslosigkeit zum Kollergang treiben? Werden wir nicht immer zu mehr Hetze und Unrast getrieben von der Wirtschaft, mit dem Vorwand, die Konkurrenzfähigkeit aufrechterhalten zu müssen, damit wir unseren aktuellen Wohlstand nicht verlieren? ***Verlieren wir eigentlich etwas, wenn wir von unserem Wohlstand ein wenig an diejenigen abgeben müssen, die billiger arbeiten weil sie jetzt noch weniger haben als wir?***

Auch in der weltweiten Wirtschaft spielt das physikalische Gesetz der "kommunizierenden Röhren" eine wichtige Rolle: Wenn auf der einen Seite das Geld und die wirtschaftliche Macht vorhanden ist und auf der anderen Seite Menschen sind, die billiger arbeiten als wir, dann werden sie ob kurz oder lang einen Teil von unserem Wohlstand abgraben, wenn sie bereit sind mehr, härter und länger zu arbeiten. Diese ärmeren Menschen haben noch einen Antrieb, ein Ziel zu erreichen, das sie hartnäckig verfolgen werden. Man stelle sich nur vor, welche Entbehrungen die Wirtschaftsflüchtlinge in den letzten Monaten und Jahren auf sich nahmen, um ihre Lebensumstände zu verbessern (Flucht übers Mittelmeer, etc.). Kommen bald heftige Gewalt und Konflikte auf uns zu, um unsere Privilegien zu verteidigen?

Die Wirtschaft kennt diese Prognosen genau. Sie handelt danach und zwar still und leise, im Hintergrund. Sie erreicht ja ihre Ziele über unsere Parlamentarier trotz verdecktem Vorgehen. Viele Parlamentarier sind ihnen bereitwillig zu Diensten, ohne sich Gedanken über ihre Wähler zu machen. Gut verpackt lässt sich dem Volk vieles verkaufen. Wer wagt schon zum Nachdenken darüber anzuregen, ob unser aktueller Lebensstandard nicht bereits zu hoch ist, um auf unserem Planeten dem immer gültigen Gesetz *der kommunizierenden Röhren* noch rechtzeitig genügen zu können!!!

Die Wirtschaft wird dies selber nie tun. Sie will Gewinne machen!!!